

Bischof Christian Stäblein
Wort des Bischofs rbb 88,8
Samstag, den 11.5.2024
Zu den Angriffen auf Politiker:innen

Guten Morgen liebe Hörerinnen und Hörer,

was bestimmt uns, mich, im Leben? Himmelfahrt erzählt, wie Jesus nach seiner Auferstehung in den Himmel aufgenommen wird. Als Weltenherrscher, so findet man ihn an viele Kirchendecken gemalt. Und dann folgt Pfingsten: das Fest, bei dem Christinnen und Christen feiern, dass Gottes Geist ausgegossen wird – meint: dieser gute Geist bestimme Köpfe und Herzen. Halte die Menschen zusammen. Gottes guter Geist!

Im Moment begegnet uns in drastischer Weise ein Ungeist, der mehr als bedrohlich ist. In Dresden ist ein Politiker beim Kleben von Plakaten krankenhaushausreif geschlagen worden. In Berlin wurde die Wirtschaftssenatorin, Franziska Giffey, tätlich angegriffen. Ich bin furchtbar erschrocken, als ich das gehört habe. Zum Glück ist sie nicht schwerer verletzt worden. Dennoch ist das in keiner Weise hinnehmbar. Und es sind leider keine Einzelfälle, die Bedrohungen bis hin zu tätlichen Angriffen, gerade auch auf Kommunalpolitiker, häufen sich. Deshalb muss völlig klar sein: Zum leidenschaftlichen Eintreten für die Demokratie gehört der Schutz derer, die sich für sie und damit auch für uns engagieren. Wer sie angreift, greift uns alle an. Ja: Demokratie lebt von Auseinandersetzung und auch Streit. Gewalt hingegen ist ein Ungeist. Schneller als wir denken beherrscht er uns, mit der Gewalt kommen Verrohung und Angst. Im Geist der Angst aber gibt es keine Freiheit mehr, sie wird unweigerlich durch sie zerstört.

Pfingsten feiern wir die Gabe von Gottes Geistkraft. Über sie sagt die Bibel, dass Kraft, Liebe und Besonnenheit ihre Merkmale sind. Alles drei brauchen wir im Moment, vielleicht mehr denn je: die Kraft zur Courage. Manchmal muss ich in diesen Tagen an jene Politikerin denken, die in Brandenburg einst Mutter Courage genannt wurde, Regino Hildebrandt. Es geht mir nicht um Parteipolitik dabei, aber alle erinnern: Sie war eine faszinierende Streiterin für die Schwächeren, couragiert, furchtlos, wortgewandt. Eine Streiterin voller Liebe für die Demokratie.

Kraft, Liebe und Besonnenheit – das sagt die Bibel über Gottes Geist. Besonnenheit, man stelle sich bildlich vor, was das Wort meint: die Sonne über uns, das Licht auf uns. Gottes Geist will es hell machen, aufklären, steht für Fakten statt fake news, steht gegen dunkles und dumpfes Geraune. Gottes Geist ist jenes Licht, das im Nächsten, und – genau hinhören jetzt! - gerade auch im anders Denkenden den Menschen sieht. Dieser Geist möge uns bestimmen. Ein Stück himmlischer Sanftmut wünsche ich Ihnen in diesen Wahlkampfzeiten und in dieser Stadt, in der so viele so verschiedene Menschen miteinander auskommen!